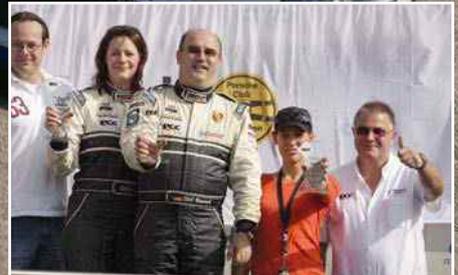


# SCHARF auf Porsche

DIJON ist im Grunde  
notwendig – ob beim  
Nehmen einiger scharfer  
Kurven oder beim  
Würzen in der Küche.



Für echt scharfe Sachen steht der Dijonsenf, dessen Körner nicht entölt werden. Für den Spaß auf vier Rädern sorgt die Circuit de Dijon-Prenois Strecke, die am 26. Mai 1972 im französischen Burgund eröffnet wurde. Sie gehört zusammen mit Zandvoort und der Nordschleife (Nürburgring) zu den wenigen Naturstrecken Europas. Natur muss sein, fand auch der PCD und daher kooperierten die Organisatoren des PCD Sport mit Rudi Philipp (PC Nürburgring), der hier sein AvD race weekend veranstaltete. Zusammen mit der PCS Challenge, dem PCD Club-Cup und der internationalen PCD Serie PCHC sorgte man an diesem sonnigen Herbstwochenende für ein volles Haus. Ein Augenschmaus und Hörge-nuss für alle Autoliebhaber, weil die Fahrer auch beim AvD Historic Cup, Formel Ford und DMV Touring Car Championship ihre Meister suchten. Mit dem unglaublichen Wissen über alles, was mit Motorsport zu tun hat, übernahm Heinz Weber (WPC) bei dieser Gemeinschaftsveranstaltung die Rennleitung und organisierte zusammen mit dem Rössle Team den Fahrbetrieb. Das Wiedersehen mit der PCC Gemeinde startete artgerecht im Innenhof des Holidayhotels bei einem gemütlichen Abendessen und den vielen nie enden wollenden Gesprächen und Diskussionen – die letzten gemeinsamen Termine lagen ja schon einige Wochen (PCC Leipzig, Porsche Club Days Hockenheim) zurück. Ilse Nädele hatte bereits beim Reservieren der Hotelzimmer in Erfahrung gebracht, dass die Zimmer neu renoviert wurden, Celine Eheim sorgte sich mit viel Engagement und Durchsetzungsvermögen um das Drumherum, den Service, das Essen. »Wir haben verstanden«, lautete die Devise des Hotels – kein Ver-

**9.**  
**PCC**  
PCC Dijon-Prenois  
05.-07.09.2014

**Porsche Club Deutschland**  
www.porsche-club-deutschland.de

**PCC**  
PCD Club-Cup

**Porsche Club Schwaben**  
www.porsche-club-schwaben.de

gleich zu dem, was uns 2010 hier geboten wurde. Am Samstag gehörte die Circuit de Dijon-Prenois Strecke den anderen Serien (siehe Seite 20 f., 26 f.) und somit konnten wir den offiziellen PCC Begrüßungsabend ohne Hektik genießen. Er wurde mit einem französischen Nationalgericht als Hauptgang eröffnet: Coq au vin – Hahn in Wein. Erwähnenswert ist das deshalb, weil der Wein anscheinend vollends in den Hauptgang geleert worden war, denn warum dauerte es so lange, bis man etwas Trinkbares bekam? Doch wir trugen es mit Humor und genossen den Abend, der Koch hat wirklich sein Bestes gegeben. Gegen 22:30 Uhr begann die Fahrerbesprechung mit Streckenkunde zur Vorbereitung auf den nächsten Tag, der für die Organisatoren schon um kurz nach 7:00 Uhr mit der Fahrt zur Rennstrecke startete. Bei nur 35 Teilnehmern reichten zwei Fahrgruppen aus. Die Strecke stand uns von 8:30 bis 18:30 Uhr zur Verfügung, sodass jeder Teilnehmer theoretisch 4,5 Stunden Fahrzeit auf der Strecke nutzen konnte.

Zwischendurch kehrten wir im Fahrerlager bei Uschi's Bistro ein. Sie und ihr Team sorgten mit Getränken, Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl der Teilnehmer und Gäste. Für alle, die dabei waren, war eine tolle Veranstaltung mit viel Zeit auf der Rennstrecke. Die Zeitnahme mit Moni Kahla und Christoph Preu hatte am Schluss der 9. PCC Veranstaltung 2014 die Endergebnisse sofort parat und alle warteten nur darauf, dass die Fahrer ihre Porsche ordnungsgemäß abgestellt hatten. Es oblag dem PCD Sportleiter Michael Haas, in bewährter Manier die Sieger und Platzierten zu küren, tatkräftig unterstützt von seinen Vorstandskollegen.



#### Geführtes Instruktor-Fahren

Hier erklären so erfahrene PCD Instrukturen wie Gerhard Haag, Thorsten Held und Fritz Letters den Teilnehmern über Funk die Eigenheiten der Strecke und zeigen die Ideallinie auf. Ziel ist es, das Fahrverhalten auf der ganzen Strecke zu üben und die eigene Ideallinie zu finden.

#### Fahrtraining

Beim anschließenden Freien Fahren können die Kenntnisse praktisch umgesetzt werden. Dies soll dem Teilnehmer helfen, sich mit der Strecke vertraut zu machen. Auf der Rundstrecke ist die Ideallinie mit Pylonen markiert. Der Instruktor steht dem Teilnehmer dabei als Beifahrer mit Rat und Tat zur Seite.

#### Prüfungen

Hier fahren die Teilnehmer mit anderen Teilnehmern gemeinsam auf der Rundstrecke. Ziel ist die Optimierung des Fahrverhaltens bei gleichzeitiger Beachtung anderer Teilnehmer. Die Wertungen für die beiden Prüfungen unterscheiden sich: Bei der ersten Prüfung (Wertung wie beim PZ Driver's Cup des Porsche Sports Cup) werden drei möglichst gleiche Rundendifferenzen gewertet. Abweichung pro 1/1000. Sekunde = 1 Punkt. Bei Punktegleichheit entscheiden die nächst gleichen Rundendifferenzen usw. Bei der zweiten Prüfung wird die Runde gewertet, die am besten mit dem Mittel der Referenzrunden zwei bis vier übereinstimmt.

